

Wirtschaftsförderung Witten

Tradition und Innovation



Jahresbericht 2008

Inhalt

Der Standort Witten in Kürze	3
Existenzgründungs- und Fördermittelberatung	3
Unternehmensbetreuung	4
Wittener Unternehmertreff	4
Aufbau von Lernpartnerschaften in Witten	5
Einzelhandel	5
Unser Witten 2020	6
Masterplan Einzelhandel	6
Masterplan Wirtschaftsflächen	7
Projekt Soziale Stadt Annen	7
Gewerbeflächenmanagement	8
Immobilienbörse	8
Gebäude- und Grundstücksverwaltung	8
Die Arbeit der Stadtmarketing Witten GmbH	9
Die Arbeit des Ausschusses für Arbeitsplatz und Wirtschaftsförderung	9
Publikationen/Internet/Messe	10
Zahlen, Daten, Fakten	10
Ansprechpartner	11

Liebe Leserin, lieber Leser,

steigende Arbeitslosenzahlen zum Ende des Jahres, Bevölkerungsrückgang und ein problematischer städtischer Haushalt- sicher alles keine Faktoren, die es leicht machen, den Wirtschaftsstandort Witten attraktiv und wettbewerbsfähig auszugestalten und weiter zu stärken. Die Wittener Wirtschaftsförderung ist für die anspruchsvollen Aufgaben der Zukunft gut aufgestellt.

Das Witten ist auf dem richtigen Weg, das zeigen u.a. die Eröffnung des neuen Zahnmedizinisch- Biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrums Witten und die Ansiedlung der Firma Faiveley Transport. Ein Großteil des letzten Jahres in Witten war positiv für die Wittener Wirtschaft.

Auch das Interesse einflussreicher Wittener Unternehmen wie der Friedr. Lohmann GmbH, Eisenwerk Böhmer GmbH und Co.KG, der Deutschen Edelstahlwerke GmbH

Standort Witten und vieler mehr, die sich als Wittener Industrierunde zusammen mit der kommunalen Wirtschaftsförderung engagieren, lassen positiv in die Zukunft blicken.

Die Wirtschaftsförderung Witten wird sich auch 2009 serviceorientiert und innovativ für die am Standort ansässigen Betriebe und Institutionen und den Wirtschaftsstandort Witten einsetzen.

Wir bedanken uns bei allen Akteuren, die mit uns in den unterschiedlichsten Aktionsfeldern

zusammengearbeitet haben, insbesondere bei unseren Partnern aus der Wirtschaft und anderen Trägern öffentlicher Belange.

Wir hoffen, dass dieser Jahresbericht Ihre Aufmerksamkeit findet und Ihr Interesse an weiteren Projekten des Amtes für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften weckt.

Witten, im April 2009



Ihre
Sonja Leidemann
Bürgermeisterin der Stadt Witten



Ihr
Christian Reetz
Leiter des Amtes
für Wirtschaftsförderung
und Liegenschaften

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften hat es sich zur Aufgabe gemacht,

für die Zukunft der Wittener Unternehmen, Betriebe, Institutionen und der Wittener Bürgerinnen und Bürger zu arbeiten. Wir wollen für die Region ein stabiles zukunfts-fähiges Umfeld mit wachstums- und ansiedlungsfreundlichen Rahmenbedingungen schaffen. Wir informieren und begleiten ansässige und ansiedlungsinteressierte Unternehmen und zukünftige Unternehmer in den unterschiedlichsten Phasen, Situationen und Bereichen. Hierzu haben wir in unseren Handlungsfeldern strategische Ziele definiert und diese in Aufgaben, Aktivitäten und Serviceangeboten definiert.

Der Standort Witten in Kürze

Die Universitätsstadt Witten liegt mit rund 100.000 Einwohnern als größte Gemeinde des EN-Kreises im Südosten des Ruhrgebietes. Gemeinsam mit den Städten Bochum und Herne bilden die kreisangehörigen Städte Witten und Hattingen die Region „Mittleres Ruhrgebiet“. Zusätzlich bestehen enge Verflechtungen zu den Oberzentren Dortmund und Hagen. Die wirtschaftliche Entwicklung Wittens wurde stark von der Stahlproduktion geprägt. Bis heute ist die Metallerzeugung und -verarbeitung der stärkste Industriezweig. Begünstigt durch die Lage und die Anbindung an internationale Absatzmärkte konnten sich parallel die Branchen Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie gut im Stadtgebiet entwickeln. Im Zuge des fortschreitenden Strukturwandels gewinnt auch der Dienstleistungssektor immer mehr an wirtschaftlicher Bedeutung. Dadurch wird die Wirtschaftsstruktur zunehmend verbessert und die Arbeitslosenquote gehört mit 9,4% im Jahresdurchschnitt zu den niedrigsten im Revier. Mit 5310 der IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum angehörigen Unternehmen hat sich die Zahl in diesem Jahr um 509 Betriebe zum vergangenen Jahr erhöht. Beim Handwerk beläuft sich die Zahl der registrierten Handwerksbetriebe auf insgesamt 873 Betriebe- ebenfalls eine Steigerung um 73 Handwerksbetriebe. Besonders die Bereiche Gesundheitswesen und Wissenschaft/ Forschung befinden sich in einem enormen Wachstumsprozess. Angetrieben wird diese Entwicklung durch die erste Privatuniversität Deutschlands, die Universität Witten/Herdecke (UWH). Durch

den Technologietransfer im benachbarten Forschungs- und Entwicklungszentrum und dem in diesem Jahr eröffneten Zahnmedizinisch-Biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrum hat sich die Universität zu einem wichtigen Impulsgeber auch für die heimische Wirtschaft entwickelt.

Auch für den Einzelhandel bietet Witten noch hohes Wachstumspotenzial. In der Innenstadt animieren zahlreiche attraktive Fachgeschäfte, Kaufhäuser und Gastronomien zum Bummeln und Verweilen. Mit dem Bau der StadtGalerie werden auch über den Innenstadtbereich hinaus wichtige Impulse für Witten als Einkaufsstandort geschaffen.

Zusätzlich gibt es in den anderen Stadtteilen Wittens individuelle und attraktive Einkaufsmöglichkeiten, wie z.B. das Einrichtungshaus Ostermann und das Bauhaus mit Baustoff- Drive IN in Annen.

Die erste Wirtschaftsstandortbroschüre ist da!

Das Standortporträt Witten erscheint jährlich in Magazin-Form mit ansprechendem Design und in einer hochwertigen Aufmachung. Es ist für Geschäftskontakte zu Entscheidern und Meinungsbildern gedacht. Das Magazin soll wie eine „Visitenkarte der Stadt“ die Wirtschaftsunternehmen mit ihren Möglichkeiten und Chancen präsentieren und über den Wirtschaftsstandort informieren.

Das Wirtschaftsstandortmagazin zeigt durch Präsentation der Unternehmen und durch prägnante Statements die Lebendigkeit der Region und ihre wirtschaftliche Vielfalt. Das Magazin erscheint in deutscher Sprache mit englischen Summaries. Die Werbung für den Wirtschaftsstandort soll die Zukunftsfähigkeit der Wittener Unternehmen hervorheben und die Vorteile unserer Stadt aufzeigen.

Zusätzlich steht die Broschüre als interaktives e-book zum Download auf der Internetseite der Wirtschaftsförderung bereit.





wirtschaftsförderung@metropoleruhr



Gewerbeflächenmanagement

Auch im Geschäftsjahr 2008 war das Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Ansprechpartner für Flächenanfragen ansiedlungswilliger externer sowie ansässiger Unternehmen mit Erweiterungs- oder Verlagerungsbedarf. Der im Vorjahr festgestellte Trend der Nachfragesteigerung hat sich nicht fortgesetzt. Die Anzahl der Nachfragen hat sich aber in etwa auf dem Stand des Vorjahres eingependelt.

Im Laufe des Jahres wurden 5 Verträge über Grundstücksgeschäfte im gewerblichen Bereich geschlossen mit einem Flächenumfang von rd. 5.000 m² und einem finanziellen Volumen von rd. 600.000,-- EUR. In weiteren Fällen wurden konkrete Verkaufsverhandlungen geführt, und es konnten unterschiedliche Verfahrensstände auf dem Weg zum Abschluss eines Kaufvertrages erreicht werden. Die allgemeine konjunkturelle Situation ist in einigen Fällen sicherlich als Begründung dafür zu sehen, dass der letzte Schritt zum Abschluss eines Kaufvertrages nur sehr zögerlich erfolgt.

Zu den Aufgabenstellungen des Amtes gehörte neben der Vorbereitung von Vertragsabschlüssen auch die Herbeiführung der erforderlichen politischen Beschlüsse sowie die Abwicklung der Kaufverträge im Detail und Betreuung der Erwerber im Rahmen der Inanspruchnahme der Kaufflächen.

Die unterstützende Tätigkeit für Immobilieneigentümer, die ihren Grundbesitz veräußern oder vermieten/verpachten wollten, war auch im Jahr 2008 ein weiterer Tätigkeitsbereich des Amtes für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften. Hierbei ging es in erster Linie darum, vorliegende Anfragen und „passende“ Angebote zusammenzuführen. Zur Verbreitung der entsprechenden Informationen wurden und werden Immobilienangebote nach Rückkoppelung mit den Anbietern auf der Internetseite der Stadt Witten veröffentlicht.

Existenzgründungs- und Fördermittelberatung

Umfassende Information und die Nutzung von Beratungsangeboten sind entscheidende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Existenzgründung, denn viele Existenzgründer müssen erfahrungsgemäß schon in den ersten drei Jahren passen. Wer ein Unternehmen gründen will, sollte sich

daher mit rechtlichen und steuerlichen Fragen auskennen und auch Grundkenntnisse über die Finanzierungsplanung besitzen. Im Rahmen des Netzwerkes „Existenzgründungsberatung“ in der Region „Mittleres Ruhrgebiet“ bietet die städtische Wirtschaftsförderung qualifizierte Erstberatung an. Gemeinsames Ziel ist es, Existenzgründer insbesondere in der schwierigen Anfangsphase durch ein auf Schwerpunkte ausgerichtetes koordiniertes Beratungs- und Dienstleistungsangebot umfassend zu unterstützen.

Mit dem von der Industrie- und Handelskammer und der Stadt Bochum gemeinsam getragenen StarterCenter besteht eine Verbundpartnerschaft. Als Service für Wittener Existenzgründer werden Intensivberatungen sowie der Einsatz von Seniorexperten angeboten.

Darüber hinaus fungiert das StarterCenter als Servicestelle für Mikrofinanzierungen. Im Jahr 2008 haben wieder zahlreiche Wittener Existenzgründer die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung in Anspruch genommen. Insgesamt wurden 85 Einzelberatungen durchgeführt. Hierbei standen Themen wie z. B. Zulassungsvoraussetzungen, Gewerbeanmeldungen, Finanzierungsfragen und die Aufstellung eines Businessplanes im Vordergrund. Nach wie vor entstehen zahlreiche Gründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus. In Kooperation mit der JobAgentur EN und der Wirtschaftsförderungsagentur des Kreises betreut die Wirtschaftsförderung speziell die Existenzgründer, die sich im Rahmen des Arbeitslosengeldes II selbständig machen möchten und Einstiegsgeld und Gründerdarlehen beantragen wollen. Im Jahr 2008 wurden 53 Tragfähigkeitsgutachten zu diesen Projekten erstellt. In 43 Fällen wurde eine positive Stellungnahme abgegeben. Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern wurden etliche Veranstaltungen in Witten angeboten wie z.B. Gründerseminare in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum, Beratertage für Gründungen mit Franchisesystemen. Darüber hinaus gab es spezielle Workshops für Arbeitslosengeld II Leistungsbezieher. Spezialseminare zu unterschiedlichen gründungsrelevanten Themen sowie Veranstaltungen für Gründer aus dem Hochschulbereich wurden zudem vom StarterCenter Bochum für Existenzgründer aus Witten angeboten. Plattform für Gründerinnen und Gründer aus dem „Mittleren Ruhrgebiet“ war wie im vergangenen Jahr die regionale Existenzgründermesse, die am 09. Februar 2008

in Bochum stattfand. Diese Messe ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Akteure des regionalen Netzwerkes „Existenzgründungsberatung“. Unter der Moderation der Industrie- und Handelskammer im Mittleren Ruhrgebiet zu Bochum arbeiten die für die Region zuständigen Organisationen: Wirtschaftsförderungen der Städte Bochum, Herne, Hattingen und Witten, Technologiezentren, Wirtschaftsunioren, Kreditinstitute und Banken, Handwerksorganisationen, Fachverbände, Hochschulen, die AOK, Arbeits- und Finanzverwaltungen sowie die Steuerberaterkammern mit. An zahlreichen Beratungsständen und in Workshops zu verschiedenen gründungsrelevanten Themen konnten sich die Besucher über Fragen der Geschäftsplanung, der Finanzierung, des Marketings und über steuerliche Fragen informieren.

Die Existenzgründermesse wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Die Wirtschaftsförderung bietet als Service im Vorfeld von Bankgesprächen die projektbezogene Prüfung von Fördermöglichkeiten an. Neben den Förderberatungen in Zusammenhang mit Existenzgründungen wurden 16 ausführliche Förderberatungen durchgeführt.

Unternehmensbetreuung

Die seit Jahren etablierte Funktion des Amtes für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften als Ansprechpartner sowohl für die ortsansässigen Unternehmen als auch für eine Vielzahl von Unternehmen, die Interesse an dem Wirtschaftsstandort Witten zeigten, wurde auch im Jahr 2008 in zahlreichen Fällen wahrgenommen. Dabei erfolgten die Kontaktaufnahmen aus ganz unterschiedlichen Anlässen. Die in diesem Zusammenhang an das Amt herangetragenen Begehren waren von sehr vielfältigem Charakter.

Die von der Wirtschaftsförderung festgelegte Zielsetzung der Intensivierung der Unternehmenskontakte wurde im Jahr 2008 erfüllt.

Durch die entsprechenden Reaktionen, die Herstellung von geeigneten Gesprächskontakten und vermittelnden Ausgleichsbemühungen konnte oftmals zumindest in Teilbereichen geholfen und für zahlreiche Anliegen, Begehren und auch Konflikte ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden.

Im Rahmen der Bestandspflege und der Kundenkontakte wurden auch im Jahr

2008 wieder Wittener Betriebe persönlich aufgesucht, um das Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften mit seinem Dienstleistungsangebot vorzustellen und das Serviceangebot detaillierter bekannt zu machen. Daneben gab es in zahlreichen Fällen bei unterschiedlichsten Anlässen persönliche Kontakte zu Unternehmen und Unternehmern sowie eine Vielzahl von telefonischen und schriftlichen Kontakten zu ortsansässigen Unternehmen.

Wittener Unternehmertreff

Der im Frühjahr 2006 gestartete Zyklus „Wittener Unternehmertreff“ begann bei den Deutschen Edelstahlwerken GmbH Standort Witten. Mit dem durch das Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften organisierten Unternehmertreff wird die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Witten und den Wittener Unternehmen vertieft und neue Kontakte geknüpft. Als Gastgeber fungieren Wittener Unternehmen, die im Rahmen einer Firmenpräsentation und Betriebsbesichtigung ihre jeweiligen Produkte und Dienstleistungen vorstellen. Im Jahr 2008 fand das 5. Treffen im April bei der Firma Ruhrpumpen GmbH mit einer Betriebsbesichtigung und Fachvorträgen zum Thema Fördermöglichkeiten für Arbeitgeber mit Referenten der Arbeitsagentur Hagen und der JobAgentur statt.

Im Herbst 2008 ist dann erstmalig auch der Teilnehmerkreis auf das Handwerk ausgeweitet worden. Deshalb fand der 6. Unternehmertreff bei der Firma Dehne GmbH statt. Das Thema dieses Treffens war „Erneuerbare Energien“.

Der Teilnehmerkreis erweitert sich aufgrund großer Nachfrage ständig und ist so zu einem wichtigen Impulsgeber geworden. Im kommenden Jahr werden die Unternehmertreffs weitergeführt u.a. bei der Firma Bosch Rexroth AG mit einem Fachvortrag zum Thema Kontrakt-Unternehmen- Patenschaften von Unternehmen mit Schülern.

Aufbau von Lernpartnerschaften in Witten

Im Rahmen des EU- Projektes „Auf Kurs in die Zukunft“ werden seit drei Jahren Lernpartnerschaften

in Witten eingerichtet mit dem Ziel, durch



Tradition und Innovation



Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben den Einstieg von Schülern/Schülerinnen in das spätere Berufsleben zu erleichtern. Die involvierten Unternehmen sollen so die Möglichkeit erhalten, potenzielle Auszubildende frühzeitig kennen zu lernen, um diese auf ihre Berufsfelder und Anforderungen hin besser vorbereiten zu können. Es geht bei dem Projekt vorrangig um den Aufbau einer langfristig angelegten Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen. Lernpartnerschaften sind hier eine gute Idee, da sie maßgeschneidert Unternehmen

und Schulen zusammenbringen. Vor dem Hintergrund zurückgehender Schulabgängerzahlen und eines sich in den nächsten Jahren abzeichnenden Fachkräftemangels hat das Thema insbesondere für Firmen eine hohe Relevanz. Das Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften hatte deshalb mit dem Projektträger „Institut Unternehmen & Schule GmbH“ aus Düsseldorf eine Kooperationsvereinbarung

abgeschlossen und war bei der Kontaktabnähung zu den Betrieben, Bewerbung der Maßnahme und der Koordinierung vor Ort fördernd tätig. Nach bisher 3 Jahren lässt sich ein positives Fazit ziehen: Das Projekt ist in Witten sehr erfolgreich umgesetzt worden. Unternehmen und Schulen zeigten großes Interesse und weitere Lernpartnerschaften sind geplant.

Bisher sind folgende Lernpartnerschaften aktiv:

Adolf Reichwein Realschule:
Fa. Sasol Germany GmbH

Otto Schott Realschule:
Stadtwerke Witten GmbH

Overbergschule:
Fa. ISE- Industries GmbH, Bosch Rexroth AG, Volkshochschule Witten/Wetter/Herdecke, DB Netz AG

Freiligrathschule:
Federnfabrik Waldemar Voß GmbH & Co. KG, Malerbetrieb Ferber, Dachdeckerbetrieb Dürscheidt und Söhne J.

Holzcamp Gesamtschule:
Deutsche Edelstahlwerke GmbH, Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Paul Pleiger Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, Ostermann GmbH & Co. KG, Rotary Club Witten

Die Helene-Lohmann Realschule arbeitet im Sinne der Lernpartnerschaften ohne schriftliche Kooperationsvereinbarung u.a. mit der IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum,

BEK, Hydropa GmbH & Cie.KG, der Deutschen Edelstahlwerke GmbH zusammen.

Für das kommende Jahr sind erstmalig auch Lernpartnerschaften mit dem Einzelhandel geplant.

Derzeit wird für 2008 eine Lernpartnerschaft zwischen der Kaufland GmbH und der Adolf-Reichwein-Realschule vorbereitet.

Einzelhandels- und Einkaufsstadt

Witten ist eine Stadt, in der sich städtisches Ambiente mit der Behaglichkeit einer Kleinstadt verbinden. Zahlreiche attraktive Fachgeschäfte, große Einzelhändler mit speziellen Kernsortimenten, serviceorientierte Dienstleister, eine vielfältige Gastronomie, Straßencafés und Biergärten, kurze Wege, schön gestaltete Plätze und grüne Oasen laden in der Innenstadt zum Einkaufen, Bummeln und Verweilen ein. Eine geschätzte Eigenschaft beim Einkauf in Witten sind die vielen inhabergeführten Fachgeschäfte und Handwerksbetriebe. Ein hochwertiges Sortiment, freundliche Bedienung und kompetente Beratung sind für die Geschäftsleute und ihre Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit

Die größten Einzelhändler in Witten sind Kaufhof Galeria mit Saturn, das Modehaus Boecker, die Firma Novum und eine Filiale der Firma Kaufland. Auf dem Gelände der Hauptpost und des ehemaligen City-Centers sind die Bauarbeiten für die StadtGalerie „voll im Gange“, ein neues Einkaufszentrum mit rund 11.500 m² für Einzelhandelsgeschäfte, sowie Flächen für Gastronomie und Parkplätze. Damit wird ein Gebäude entstehen, das ab Herbst 2009 einen neuen Mittelpunkt des Handels und der Dienstleistung für Witten bilden wird.

Das Johannisviertel ist der älteste Teil der Stadt und war als erste Werbegemeinschaft im Netz vertreten. Das „Jo“ legt Wert auf eine angenehme Atmosphäre und ein qualifiziertes Angebot. Auch die Geschäftsleute der Ruhrstraße unternehmen vieles, um ihr Geschäftsviertel attraktiv zu gestalten und zu beleben. Die Geschäftsleute der unteren Bahnhofstraße haben sich zusammengetan und machen mit Live-Musik und Themenmärkten Besuch und Einkauf zum Erlebnis.

Wer einen interessanten Warenmix von frischen Lebensmitteln und anderen Gütern des täglichen Bedarfs und gleichzeitig ein angenehmes und unterhaltsames Einkaufserlebnis unter freiem Himmel sucht, der ist auf den fünf Wittener Wochenmärkten gut aufgehoben.

Auch in den anderen Stadtteilen Wittens gibt es individuelle und attraktive Einkaufsmöglichkeiten, wie zum Beispiel das Einrichtungshaus Ostermann und das Bauhaus mit Baustoff-Drive IN im Stadtteil Annen. Dort hat sich einiges verändert. Auf einer seit Jahren freien Fläche entstand das mehrgeschossige Ärztehaus „Centro-Vital“. Die Anzahl der Leerstände hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr erhöht, hielt sich aber noch in Grenzen. Dies ist sicherlich neben dem intensiven Engagement der Arbeitskreis-Akteure, dem Informationsaustausch mit weiteren in Annen engagierten Initiativen sowie der hohen Bereitschaft vieler verschiedener Akteure zu verdanken, sich an ortsbezogenen Aktionen („Soziale Stadt“) zu beteiligen. Durch ein hohes Engagement in Werbekreisen, dem Arbeitskreis „Innenstadt“ wird an Lösungsansätzen gearbeitet, um die Attraktivität des Quartiers und die Vermarktungschancen leerstehender Ladenlokale zu erhöhen. Der Zusammenschluss der bisherigen fünf innerstädtischen Werbe- und Interessengemeinschaften zur „Standortgemeinschaft Witten-Mitte“ eröffnet im Schulterschluss mit der Stadtmarketing Witten GmbH und der Stadt Witten die Möglichkeit der schnelleren und effektiveren Zusammenarbeit.

Die Eröffnung des Zahnmedizinisch-Biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten

In einer der aktivsten Gesundheitswirtschaftsregionen Europas ist das am 05. Dezember 2008 stark vernetzter Spezialstandort für Unternehmen und Projekte der zahnmedizinischbiowissenschaftlichen Forschung und Entwicklung. Die besonderen zahnmedizinischen Kompetenzen des Standortes Witten werden hier mit den biomedizinischtechnischen Stärken des Ruhrgebietes verknüpft. Mit den biomedizinisch ausgerichteten Technologiezentren in Bochum und Dortmund bildet das ZBZ das „Biomed Triangle“. Das ZBZ richtet sich mit seinem Angebot an Unternehmen und Einrichtungen, die anwendungsorientiert forschen, entwickeln, herstellen oder innovative Dienstleistungen in der zahnmedizinisch-biowissenschaftlichen Wertschöpfungskette erbringen. Hierzu gehören forschende und entwickelnde Unternehmen ebenso wie gewerbliche Partner für klinische Studien und Unternehmen der Informationstechnologie, Weiterbildungsträger oder Entwickler von innovativen

Lernsystemen. Die enge organisatorische und räumliche Verzahnung von Forschung, Entwicklung, klinischer Erprobung, Prüfung und Qualitätssicherung schafft optimale Voraussetzungen für einen weitgehend simultanen Ablauf des Innovations- und Entwicklungsprozesses. Kurze Wege und die hohe Kommunikationsintensität

inspirieren die Partner gegenseitig. Kosten- und zeitintensiver Abstimmungsaufwand wird nachhaltig verringert, die „Time to Market“ auf ein Minimum reduziert. Das bundesweit einzigartige Konzept ermöglicht angewandte Forschung und Entwicklung gemeinsam mit einem renommierten universitären Partner für klinische Studien, Anwendungen und Weiterentwicklungen unter einem Dach.

Die direkte Anbindung der Zahnklinik der Universität Witten/Herdecke mit ihren assoziierten Kliniken und ambulanten Partnern öffnet den Zugang zu einem großen Patientenpool für Forschung und Lehre, Fort- und Weiterbildung. Das ZBZ integriert die bestehenden Forschungskompetenzen der Zahnklinik.

Daraus ergeben sich als Themenschwerpunkte für das Kompetenzzentrum:

- Verbesserung dentaler Implantatsysteme,
- CAD/CAM-Verfahren in der Zahntechnik,
- neue dentale Füllungsmaterialien,
- regenerative Verfahren in der Parodontologie und der Oralchirurgie,
- moderne bildgebende Verfahren,
- Kariesprävention.

Lern- und Qualifizierungsprozesse können im ZBZ zeitnah und effizient an die Innovationsprozesse gekoppelt, Erkenntnisse und Erfahrungen über die wissenschaftlich orientierte Lehre, Fort- und Weiterbildung und ein Learning by doing in interdisziplinären Projekten direkt in die Qualifikation aller Beteiligten umgesetzt werden. Weitere regionale Synergien ergeben sich aus der engen Einbindung des ZBZ in das gesundheitswirtschaftliche Netzwerk „MedEcon Ruhr“.

Das ZBZ stellt zahnmedizinisch-biowissenschaftlichen Gründern, Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen eine konsequent auf ihren Bedarf ausgerichtete Infrastruktur mit Labor-, Versuchs-, Büro- und Multifunktionsflächen sowie Behandlungsräume inkl. benötigter Geräte und Facility Management zur Verfügung. Auf vier Etagen verfügt das ZBZ über rund 3.400 m² Nutzfläche. Hauptmieter ist die Universitätszahnklinik als attraktiver Forschungs-, Entwicklungs- oder Weiterbildungspartner für innovative Unternehmen





Annen
gestalten

aus dem fachlichen Umfeld der Zahnmedizin und Biowissenschaften. In unmittelbarer Nachbarschaft besteht sowohl im FEZ Forschungs- und Entwicklungs-Zentrum Witten als auch auf den angrenzenden Freiflächen das Potenzial für weiteres Wachstum oder die Ansiedlung größerer Kooperationspartner. Neben der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung ermöglicht das ZBZ vor Ort die Qualifizierung von Mitarbeitern und den Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung. Die gesamte Infrastruktur mit ihren vielfältigen Möglichkeiten kann von Unternehmen des ZBZ und auch von externen Unternehmen mit Bezug zu zahnmedizinisch-biowissenschaftlichen Themen für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie fachspezifische Veranstaltungen genutzt werden.

Projekt ‚Soziale Stadt Annen‘

2008 war wieder ein erfolgreiches Jahr für Annen. Nach Aufnahme des Stadtgebietes in das Förderprogramm Soziale Stadt NRW wurden die Mittel für die Einrichtung des Stadtteilbüros in der Märkischen Straße in Annen sowie für den Bau des Spiel- und Erholungsparks der Generationen auf der Freifläche Hamburgstraße und das Projekt ‚Lebendiger Steinbruch Imberg‘ bewilligt. Das Stadtteilbüro wurde eröffnet, die ersten Arbeiten am Generationenpark begonnen, einen Kalender ‚Annen-neu entdeckt‘ im Stadtteil erarbeitet. Mithilfe dieser und weiterer Projekte auf der Grundlage des „Integrierten Handlungsprogramms“ wird die Stadtteilentwicklung in Annen unterstützt. Ziel ist die nachhaltige Stärkung des Stadtteils durch die Belebung der Stadtteilmitte, die Aufwertung der öffentlichen Freiräume, die Verbesserung der sozialen Infrastruktur, die Stärkung der lokalen Ökonomie und die Aufwertung des Images und der Stadtteilidentifikation. Dabei liegt der Schwerpunkt auf baulich-investiven Maßnahmen unter Einbeziehung privaten Engagements. Besonderheit des Projektes ist die intensive, partizipative Zusammenarbeit von Bürgerschaft, Akteuren, Verwaltung und örtlicher Politik, die die Maßnahmen auf eine breite Basis stellt. Ein Projekt möchten wir hier gerne näher vorstellen: „Spiel- und Erholungspark der Generationen“

Zwischen dem Annener Hallenbad, der Hamburgstraße und der Westfeldstraße wird ein neues, generationenübergreifen-

des Angebot für die Menschen in Annen entstehen. Der Park der Generationen wurde von der Idee bis zur Umsetzung von Annenerinnen und Annenern aller Altersgruppen mit fachkundiger Beratung durch das Landschaftsarchitekturbüro Hoff begleitet. Dort sollen Erholungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen entstehen, unter anderem Spielflächen für Klein- und Grundschulkinder und ein Mini-Kickerfeld. Für Ruhesuchende gibt es geschützte Sitzplätze und eine Boulebahn bietet Spaß für Jung und Alt. Auch beim Bau können sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Sie können beispielsweise Pflastersteine bemalen, die als buntes Band die Wegränder zieren sollen. Schulen und Kindergärten können zur Gestaltung der Spielgeräte beitragen. Umgesetzt werden die Bauarbeiten von der Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung WABE, verbunden mit einem Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt. Dieses Beschäftigungsprojekt qualifiziert Arbeitslose in verschiedenen Bereichen des Garten- und Landschaftsbaus. Als generationenübergreifendes Angebot entfaltet der Park der Generationen auch Symbolcharakter für „Unser Witten 2020“ (uw.2020). Das Projekt „Soziale Stadt Annen“ gehört zum Maßnahmenkatalog des Wittener Stadtentwicklungskonzeptes.

Erste Wittener Industrieausstellung

Vom 18. September bis 31. Oktober haben Wittener Industrie-Unternehmen im Rahmen einer ersten Gemeinschafts-Ausstellung im Rathaus die Bandbreite ihrer Produktivität präsentiert. Allerdings haben sich die Firmen nicht nur darauf beschränkt, statische End-Ergebnisse zu zeigen, sondern haben die Besucher in eine weiterführende Diskussion mit einbezogen. Die Grundidee der Ausstellung war, das prägende Merkmal der Stadt - das Leben mit der Industrie - aufzuarbeiten. Das Ganze wird dann zusätzlich von einem Schülerwettbewerb für die Sekundarstufe II der Wittener Schulen begleitet, um den Einstieg in den Dialog zu garantieren. Diese Ausstellung sollte zudem einen Anreiz für praxisbezogene Facharbeitsthemen bieten. Die Wittener Industrieunternehmen werden zukünftig Anregungen für sie betreffende Facharbeitsthemen geben und dazu eine so genannte Fach- und Kontaktbörse einrichten.

Teilnehmende Firmen waren: Eisenwerk Böhmer&Co. KG, Elektromaschinenbau Heinz Dienhart GmbH, Ruhrpumpen GmbH, J.D. Neuhaus GmbH&Co. KG, Gustav Wiegand Maschinenfabrik GmbH&Co.KG, Luhn&Pulvermacher-Dittmann&Neuhaus GmbH, Friedr. Lohmann GmbH, Deutsche Edelstahlwerke GmbH, Ardex GmbH und Faiveley Transport GmbH.

Aufgrund der großen Nachfrage werden die beteiligten Unternehmen künftig in jedem Jahr an unterschiedlichen Orten der Stadt präsent sein. Für das Jahr 2009 ist vom 04.09. bis zum 04.10. eine erweiterte Ausstellung mit einer größeren Anzahl von ausstellenden Industriebetrieben im Westfälischen Industriemuseum Zeche Nachtigall und die erste Wittener Industrieausbildungsmesse vom 04.-05. September mit einem ansprechenden Rahmenprogramm für Wittens Schüler/innen geplant.

Gebäude- und Grundstücksverwaltung

Die Stadt Witten ist Eigentümerin zahlreicher Grundstücke und Gebäude. Die Verwaltung umfasst die Vermietung und Verpachtung der Grundstücke und Gebäude an Dritte, z.B. als Grabeland, landwirtschaftliche Flächen, Vereinsräume, Gruppenräume.

In 2008 sind insbesondere Objekte, die zu Jugendzentren und -cafés umgebaut und

hergerichtet wurden, angemietet worden. Diese werden ab 2009 der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Zu den Aufgaben der Grundstücksverwaltung gehört die Pflege der bestehenden Verträge, Beendigung und Neuabschluss von Miet- und Pachtverhältnissen (jährlich ca. 40), Überwachung des Zahlungsverkehrs (Vereinnahmung und Zahlung von Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Betriebskosten, Grundbesitzabgaben).

Witten mit dem EN-Kreis auf Münchner Immobilienmesse dabei

Die EN-Agentur stellte vom 8. bis 10. Oktober auf der Expo Real, der internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien in München, verschiedene Bauprojekte aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis vor. Die Stadt Witten nutzte die Gelegenheit, sich am Stand der Metropole Ruhr als Standort zu präsentieren, der über attraktive technologieorientierte Sonderbauflächen verfügt.

Diese befinden sich an der Alfred-Herrhausen- und der Rosi-Wolfsteinstraße – somit in unmittelbarer Nähe zur Universität Witten/Herdecke, zum Forschungs- und Entwicklungszentrum und zum Zahnmedizinisch-Biowissenschaftlichen Forschungs- und Entwicklungszentrum. Auf der Messe, die das gesamte Spektrum der Immobilienwirtschaft abbildete, waren 1.740 Unternehmen aus 41 Ländern vertreten. Für Christian Reetz, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften der Stadt Witten, hatte der Wittener Auftritt daher einen sehr hohen Stellenwert. Die Messe böte die Gelegenheit, wichtige Kontakte zu knüpfen und auf die besonderen Potentiale des Wirtschaftsstandortes hinzuweisen: „Technologieorientierte Unternehmen finden in Witten ideale Bedingungen für eine Ansiedlung“, so Reetz.

Der Auftritt der EN-Agentur auf der Expo Real wurde von zahlreichen Sponsoren unterstützt. Dies waren die AVU, die DEW, die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Ennepe-Ruhr-Kreis, die Herdecker Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft, die HWG, die Hypotreuhand, die LEG Stadtentwicklung, Mark E sowie die Städte Herdecke und Witten und alle Sparkassen im Ennepe-Ruhr-Kreis.





Die Arbeit des Ausschusses für Arbeitsplatz und Wirtschaftsförderung

Das Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften hatte auch 2008 die Geschäftsführung

des Ausschusses für Arbeitsplatz und Wirtschaftsförderung des Rates der Stadt Witten inne. Die Aufgaben rund um die Sitzungen bestanden aus Terminabstimmungen, der Festlegung der Tagesordnungen, dem Versand der Einladungen sowie dem Erstellen der Niederschriften. Insgesamt 27 Tagesordnungspunkte und 16 Vorlagen wurden behandelt.

Die Entscheidungen über den Verkauf von Grundstücken, sind vom Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften vorbereitet, dem Ausschuss vorgelegt und abgewickelt worden. Die Palette der behandelten Themen reichte ferner von Erbbaurechtsangelegenheiten und Flächenbereitstellungen, Grundstücksverkäufen über Umnutzungen bis hin zum Verkauf des Haus Hohenstein. Zudem fand die 19. Ausschusssitzung im Rahmen einer Betriebsbesichtigung bei der Firma Brill Gloria Haus- und Gartengeräte statt.

Zusätzlich wurden Sachstandsberichte zur Wirtschaftsstruktur und zum Arbeitsmarkt durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Witten und der Jahresbericht 2007 der Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet vorgelegt.



Zahlen, Daten, Fakten

Gesamtfläche des Stadtgebietes: 7.237 ha

Einwohner (Stand 06/08)..... ca. 100.078

- davon Männer..... 43.916
- davon Frauen 47.996
- darunter Ausländer 8.166

Beschäftigte (Stand 06/08*) 28.714

- darunter im verarbeitenden Gewerbe 9.983
- darunter im Handel 4.291
- darunter im Bereich unternehmensorientierte Dienstleistungen 2.702

*Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Der Industrie- und Handelskammer im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum angehörige Betriebe: (Stand 06/08) 5.310

Der Handwerkskammer Dortmund angehörige Betriebe: (Stand 06/08) 873

Realsteuerhebesätze in % (Stand 01/08)

- Grundsteuer A 197
- Grundsteuer B 470
- Gewerbesteuer 440

Kennzahlen des Einzelhandels (Stand 06/07)

- Kaufkraftpotenzial 573,2 Mio. €
- Umsatz 588,2 Mio. €

Quelle: GMA Köln



Wir sind für Sie da!

Christian Reetz

Amtsleiter
Tel. 0 23 02/ 581-1701
Technologietransfer, Gesundheitswirtschaft

Jörg van Dyk

stellv. Amtsleiter
Tel. 0 23 02/581-1720
Abteilungsleiter Liegenschaften

Christel Völker

Tel. 0 23 02/ 581-1702
Sekretariat

Dieter Völker

Tel. 0 23 02/ 581-1712
Immobilienangelegenheiten

Joachim Grüner

Tel. 0 23 02/ 581-1714
Existenzgründung- und Förderberatung

Petra Klein

Tel. 0 23 02/581-1711
Projekt „Soziale Stadt Annen“

Inge Nowack

Tel. 02302 581-1713
Einzelhandel, Standortfragen

Nicole Riße-Hasenkamp

Tel. 0 23 02/ 581-1734
Wirtschaftsstandortmarketing

Hanns-Joachim Wolniak

Tel. 0 23 02/581-1722
Grundstücksverkehr: An- und Verkäufe,
Erbbaurechte Bezirke Bommern und Herbede

Ilona Böth

Tel. 0 23 02/581-1723
Grundstücksverkehr: An- und Verkäufe,
Erbbaurechte Bezirke Mitte, Annen und
Rüdinghausen

Liane Reitz

Tel. 0 23 02/581-1721
Grundstücksverkehr: An- und Verkäufe,
Erbbaurechte Bezirke Stockum und Heven

Marion Runkel

Tel. 0 23 02/581-1730
Grundstücksverwaltung: Miet- und Pacht-
angelegenheiten, Kleingärten
Bezirke Mitte, Annen und Rüdinghausen,
allgemeine Aufgaben

Doris Weinkopf

Tel. 0 23 02/581-1731
Grundstücksverwaltung: Miet- und Pacht-
angelegenheiten, Kleingärten
Bezirke Bommern, Herbede, Heven,
Stockum, Mitte/teilweise

Kontakt:

Amt für Wirtschaftsförderung
und Liegenschaften
Annenstraße 111b
58453 Witten
Zentrales Fax:
0 23 02/ 581-1799
E-mail:
wifoe.liegensch@stadt-witten.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Do 8.00 bis 15.00 Uhr
Fr 8.00 bis 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Herausgeber:

Stadt Witten
Amt für Wirtschaftsförderung
und Liegenschaften
5/2009 • 300

